

Einführung

HP Workstation XW5000



Teilenummer: 308303-041

Ausgabe E1102

© Copyright 2002 Hewlett-Packard Company.

Rechtliche Bestimmungen

Änderungen der Informationen in diesem Dokument vorbehalten.

Hewlett-Packard übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt dieser Dokumentation und schließt insbesondere direkte und indirekte Verantwortung für die Marktgängigkeit oder die Eignung für bestimmte Einsatzzwecke aus.

Hewlett-Packard übernimmt keine Haftung für Fehler, die in diesem Handbuch enthalten sind, oder für zufällige oder Folgeschäden im Zusammenhang mit der Lieferung, Leistungsfähigkeit oder dem Gebrauch dieses Handbuchs.

Hewlett-Packard übernimmt keine Verantwortung für den Gebrauch oder die Zuverlässigkeit seiner Software auf Geräten, die nicht von Hewlett-Packard geliefert wurden.

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Hewlett-Packard fotokopiert, reproduziert oder übersetzt werden.

Intel® und Itanium® 2 sind in den USA und in anderen Ländern Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation oder von deren Tochterunternehmen.

Fire GL™ ist ein Warenzeichen von ATI.

Microsoft®, Windows®, Windows® 2000 und Windows® XP sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Pentium® und AGPset™ sind Warenzeichen der Intel Corporation.

FireWire® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Computer, Inc.

UNIX ist in den USA und in anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen, das exklusiv durch X/Open Company Limited lizenziert wird.

1980, 1984 AT&T, Inc.

1979, 1980, 1983 The Regents of the University of California.

Diese Software und die zugehörige Dokumentation basiert teilweise auf der Fourth Berkeley Software Distribution, lizenziert durch Regents of University of California.

Druckhistorie

Druckdatum und Teilenummer kennzeichnen die aktuelle Version. Das Druckdatum wird mit Druck einer neuen Ausgabe geändert. Bei kleineren Änderungen wird das Druckdatum eventuell nicht geändert. Die Teilenummer des Handbuchs wird bei umfangreichen Änderungen geändert.

Möglicherweise werden zwischen zwei gedruckten Ausgaben Aktualisierungen veröffentlicht, um Fehler zu korrigieren oder Produktänderungen zu dokumentieren. Die auf der HP Support-Website (www.hp.com/go/bizsupport) veröffentlichten Handbücher werden häufig aktualisiert. Besuchen Sie diese Website regelmäßig, und informieren Sie sich über aktuelle Versionen. Abonnieren Sie den entsprechenden Support-Service, um zu gewährleisten, dass Sie stets aktuelle oder neue Handbuchausgaben erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem HP Ansprechpartner.

Erste Ausgabe: November 2002

1. Einrichten und Verwenden Ihrer Workstation

Einrichten Ihrer Workstation	12
Vorbereiten des Arbeitsplatzes	12
Installieren der Grafikkarte	12
Anschließen der Komponenten	13
Anschließen an ein lokales Netzwerk (LAN)	15
Anschließen der Netzkabel	16
Starten und Herunterfahren Ihrer Workstation	17
Erstmaliges Starten Ihrer Workstation	17
Installieren zusätzlicher Systemsoftware	18
Erstellen einer Notfalldiskette	19
Starten Ihrer Workstation	19
Herunterfahren Ihrer Workstation	20
Verwenden Ihrer Workstation	22
Informationen zum Bedienfeld	22
Verwenden der Maus und der Tastatur	23
Konfigurieren Ihrer Workstation	26
Anzeigen der Workstation-Konfiguration	26
Verwenden des Setup-Programms	27
Menüs des Setup-Programms	27
Einrichten von Kennwörtern	29
Entfernen von Kennwörtern	29
Verwenden des Power-Managements	30
Laden von Softwareanwendungen für Ihr optisches Laufwerk	31
Konfigurieren von Videokarte und Bildschirm	33

2. Fehlerbehebung

Lösen allgemeiner Probleme	36
Ihre Workstation startet nicht ordnungsgemäß	36
Es liegt ein Hardwareproblem vor	38
Sie haben Ihr Kennwort vergessen	43
Informationen zu den akustischen Signalen des E-Buzzers	44
Verwenden von "Diagnostics für Windows"	46
Installieren von "Diagnostics für Windows"	46
Ausführen von "Diagnostics für Windows"	47
Generieren von Diagnosetestdaten	47

Inhalt

Wiederherstellen Ihres Betriebssystems und der Software von CD	49
Technische Merkmale der Workstation	50
Hilfe anfordern	51
Zusätzliche Dokumentation	51

A. Bestimmungen

Hinweise und Bestimmungen	55
Federal Communications Commission Radio Frequency Interference Statement (nur für USA)	55
Hinweis für Kanada	55
Sicherheitshinweis für USA und Kanada	55
Hinweis für Frankreich	56
Hinweis für die Niederlande	56
Hinweis für Deutschland	56
Lärmschutzerklärung für Deutschland	56
Hinweis für Japan (Klasse A)	57
Hinweis für Korea	57
Hinweis für Taiwan	57

Stichwortverzeichnis	59
---------------------------------------	-----------

Wichtige Sicherheitshinweise

Vermeiden einer Gefahr durch Stromschlag

WARNUNG

Um eine Gefahr durch Stromschlag zu verhindern, öffnen Sie das Netzteil nicht. Im Innenbereich befinden sich keine Teile, die vom Benutzer repariert werden können.

Um eine Stromschlaggefahr und eine Verletzung Ihrer Augen durch die Laserstrahlung zu vermeiden, dürfen Sie das CD/DVD-Lasermodule nicht öffnen. Reparaturen am Laser-Modul dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden. Nehmen Sie an der Laser-Einheit keine Veränderungen vor. Angaben zum Stromverbrauch und zur Wellenlänge finden Sie auf dem Aufkleber am CD/DVD-Laufwerk. Dieses Produkt ist ein Laser-Produkt der Klasse 1.

Entfernen und Anbringen der Abdeckung

WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit dürfen Sie niemals die Systemabdeckung abnehmen, ohne zuvor das Netzkabel aus der Steckdose und die Kabel zu einem Telefonnetz abgezogen zu haben. Ist Ihr System mit einer Spannungsschutzvorrichtung ausgestattet, müssen Sie Ihren Computer über die Netztaste herunterfahren. Ziehen Sie anschließend das Netzkabel ab, bevor Sie die Gehäuseabdeckung des Systems abnehmen. Lösen Sie vor jeglichen Wartungsarbeiten die Kabel von der Spannungsschutzvorrichtung. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung immer erst am System an, bevor Sie dieses wieder einschalten.

Sicherheitsinformationen zur Batterie

WARNUNG

Wenn die Batterie nicht korrekt eingebaut wird, besteht Explosionsgefahr. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nicht versuchen, die Batterie wieder aufzuladen, zu zerlegen oder die alte Batterie zu verbrennen. Tauschen Sie die Batterie nur gegen den gleichen oder ähnlichen Typ aus, der vom Hersteller empfohlen wird.

Es handelt sich hier um eine Lithium-Batterie ohne Schwermetalle. Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Händler, bei dem Sie das System gekauft haben, vom Hersteller oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, und einer Verwertung bzw. Entsorgung zugeführt. Die Batterien werden kostenlos zurückgenommen.

Vermeiden von Verbrennungen

WARNUNG

Einige Teile im Computer sind ggf. heiß. Warten Sie zwischen drei und fünf Minuten, bevor Sie diese Teile berühren.

Vermeiden statischer Elektrizität

ACHTUNG

Statische Elektrizität kann elektronische Bauteile beschädigen. Schalten Sie alle Geräte aus, bevor Sie eine Zuhörkarte installieren. Vermeiden Sie jeglichen Kontakt Ihrer Kleidung mit Zuhörkarten. Legen Sie beim Austauschen von Zuhörkarten deren Schutzhülle so auf die Oberseite der Systemeinheit, dass diese eine Metallkomponente des Gehäuses berührt. So kann eventuell vorhandene statische Elektrizität abgeleitet werden, wenn Sie die Karte aus der Schutzhülle nehmen. Fassen Sie die Karte möglichst selten und nur an den Kanten an.

Informationen zu ergonomischen Aspekten

Lesen Sie bitte das Handbuch zum sicheren und komfortablen Arbeiten, bevor Sie Ihre Workstation verwenden.

Recycling Ihres Systems

HP kann auf ein großes Engagement in Sachen Umweltschutz verweisen. So wurden auch bei der Konzeption Ihres HP-Systems umwelttechnische Aspekte so weit als möglich berücksichtigt. HP nimmt Ihr altes System zur Wiederverwertung zurück, wenn dieses nicht mehr einsetzbar ist. Hierzu gibt es in einigen Ländern spezielle Rücknahmeprogramme. Zurückgenommene Geräte werden an eines der HP Recycling-Zentren in Europa oder in den USA gesendet. Hier werden so viele Teile wie möglich der Wiederverwertung zugeführt. Die nicht verwertbaren Komponenten werden umweltschonend entsorgt. Besondere Beachtung wird Batterien und anderen Teilen geschenkt, die möglicherweise toxische Stoffe enthalten. Durch spezielle chemische Prozesse werden diese in ungefährliche Stoffe umgewandelt. Wenn Sie weitere Informationen über das Rücknahmeprogramm von Hewlett-Packard wünschen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den nächsten HP Kundendienst.

1 Einrichten und Verwenden Ihrer Workstation

Einrichten Ihrer Workstation

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Workstation und den Bildschirm problemlos alleine heben können, sollten Sie eine weitere Person um Hilfe bitten.

Vorbereiten des Arbeitsplatzes

1. Packen Sie alle Komponenten aus.
2. Stellen Sie den Bildschirm auf einen stabilen Tisch in der Nähe einer Steckdose auf. Es sollte genügend Platz für Tastatur, Maus und Zubehör vorhanden sein.
3. Stellen Sie die Workstation auf einem stabilen Tisch oder auf dem Boden auf, so dass Sie die Anschlüsse an der Vorder- und Rückseite leicht erreichen können. Platzieren Sie die Workstation nahe genug an den Peripheriegeräten, damit Sie deren Kabel anschließen können.

Installationswerkzeuge

Zum Aufstellen der Workstation sind keine Werkzeuge erforderlich.

Installieren der Grafikkarte

Die HP Workstation ist mit verschiedenen Grafikkarten erhältlich. Eine vollständige und aktuelle Liste der unterstützten Karten finden Sie unter http://www.hp.com/workstations/products/winnt/leadership_graphics/.

Einige Grafikkarten sind bereits im System installiert, während andere separat verpackt mitgeliefert werden.

Wurde Ihre Workstation nicht mit einer installierten Grafikkarte ausgeliefert, müssen Sie diese selbst installieren und die erforderlichen Treiber laden. Installationsanweisungen finden Sie in der Dokumentation, die Ihrer Grafikkarte beiliegt.

Anschließen der Komponenten

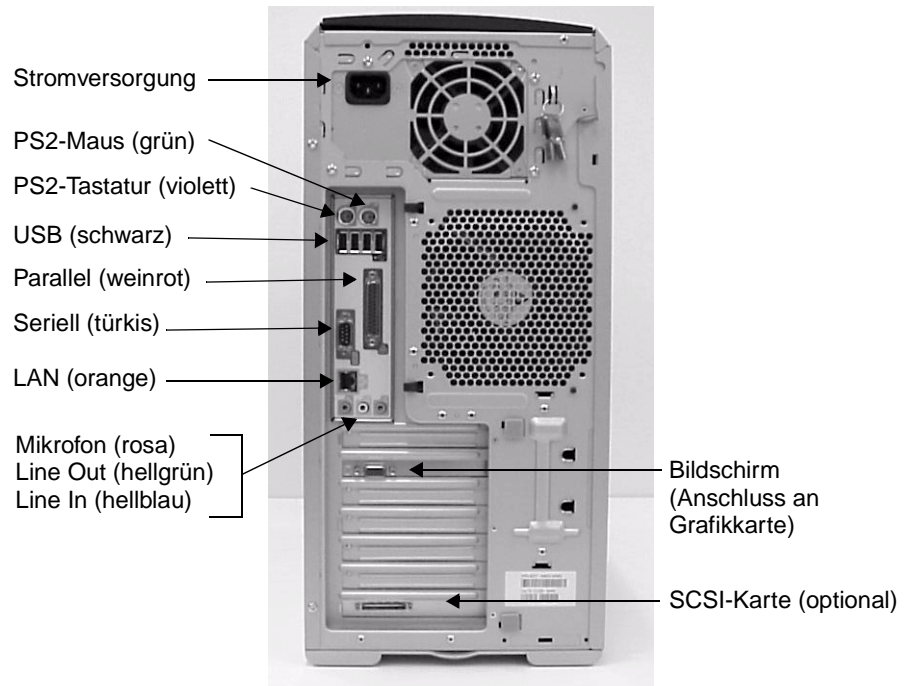
Lesen Sie vor dem Anschließen von Kabeln den Abschnitt “Wichtige Sicherheitshinweise” auf Seite 7.

Die Workstation bietet Anschlüsse an der Vorder- und an der Rückseite. Die Kabelanschlüsse sind farbig gekennzeichnet, um falsche Anschlussverbindungen zu vermeiden. Die Anschlüsse sind so geformt, dass nur eine Anschlussmöglichkeit besteht.

An der Rückseite des Systems befinden sich folgende Anschlüsse:

- Stromversorgung
- Maus (PS2)
- Tastatur (PS2)
- Quadratischer USB
- Serieller Anschluss
- Paralleler Anschluss
- LAN
- Audio-Ausgang
- Audio-Eingang
- Mikrofon
- Bildschirmanschluss an Grafikkarte
- Externer SCSI-Anschluss (erfordert optionale SCSI-Adapterkarte)

Abbildung 1-1 XW5000 Anschlüsse an der Rückseite



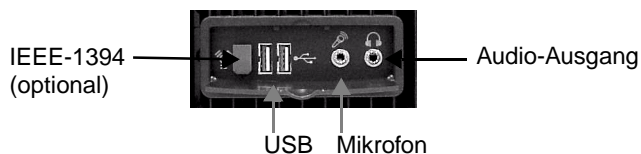
An der Vorderseite der Workstation befinden sich folgende Anschlüsse:

- Dual-USB
- Audio-Ausgang (Lautsprecher oder Kopfhörer)
- Mikrofon
- IEEE-1394 (FireWire) (optional)

HINWEIS

Klappen Sie die Abdeckung der Frontblende nach unten, um Zugriff auf die vorderen Anschlüsse zu erhalten. Sie können diese Abdeckung auch abnehmen, um leichter auf die Anschlüsse zugreifen zu können.

Abbildung 1-2 XW5000 Anschlüsse an der Vorderseite



Anschließen der Komponenten:

1. Schließen Sie das Bildschirmkabel an den Anschlüssen am Bildschirm und an der Grafikkarte an. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben leicht an.

HINWEIS

Je nach bestellter Grafikkarte und abhängig vom Bildschirmtyp (analog oder digital) benötigen Sie für die Konvertierung zwischen digitalen und analogen Signalen eventuell einen D/A-Wandler.

2. Schließen Sie Maus und Tastatur an den Anschlüsse auf der Systemrückseite an.
3. Wenn Sie mit einem Drucker arbeiten und dieser über einen:
 - parallelen Stecker verfügt, verbinden Sie das Druckerkabel mit dem parallelen Anschluss, und ziehen Sie die Befestigungsschrauben an.
 - USB-Stecker verfügt, verbinden Sie das Druckerkabel mit dem USB-Anschluss auf der Systemrückseite.

Schließen Sie serielle Geräte am seriellen Anschluss an.

4. Schließen Sie USB-Zubehör an den USB-Anschlüssen an der Vorder- und Rückseite an.
5. Wenn Sie ein Mikrofon, einen Kopfhörer oder Aktivlautsprecher anschließen möchten, verbinden Sie diese mit den Audioanschlüssen auf der Vorder- oder Rückseite des Systems.

HINWEIS

Der interne Lautsprecher wird deaktiviert, wenn Sie einen Lautsprecher oder Kopfhörer an der Line Out-Buchse auf der Vorder- oder Rückseite des Systems anschließen.

Anschließen an ein lokales Netzwerk (LAN)

Die Workstation ist mit einem 10BT/100TX LAN Netzwerkadapter (mit Auto-Sensing) ausgestattet, der sowohl 10 Mbit/s als auch 100 Mbit/s unterstützt.

Schließen Sie das Netzwerkkabel am LAN-Anschluss auf der Systemrückseite an.

Anschließen der Netzkabel

WARNUNG

Schließen Sie aus Sicherheitsgründen Geräte nur an eine geerdete Netzsteckdose an. Verwenden Sie stets das mitgelieferte Netzkabel und eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose. Zum Trennen der Workstation vom Stromnetz ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose. Aus diesem Grund muss das Gerät in der Nähe einer leicht zugänglichen Steckdose aufgestellt werden.

1. Schließen Sie die Netzkabel am Bildschirm (Rückseite) und an der Workstation an.
2. Schließen Sie beide Netzkabel an geerdeten Steckdosen an.

Starten und Herunterfahren Ihrer Workstation

Erstmaliges Starten Ihrer Workstation

Auf Ihrer Workstation ist Microsoft® Windows® 2000 oder Microsoft® Windows® XP bereits installiert. Das System initialisiert die Software, wenn Sie Ihre Workstation zum ersten Mal starten. Die Softwareinitialisierung kann einige Minuten dauern. Dabei wird die Software für die im Computer verwendete Hardware konfiguriert. (Sie können die Einstellungen nach dem Initialisieren der Software ändern.)

1. Schalten Sie den Bildschirm und alle am System angeschlossenen Peripheriegeräte ein.

ACHTUNG

Bei einigen Peripheriegeräten wird explizit darauf hingewiesen, dass diese erst nach dem Installieren der Treiber angeschlossen werden dürfen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation Ihrer Peripheriegeräte.

2. Drücken Sie die Netztaste im vorderen Bedienfeld der Workstation. Der Ablauf beim Starten der Workstation sieht wie folgt aus:
 - Beim Ausführen des POST (Power-On-Self-Test) wird das Logo der Workstation angezeigt. Wenn Sie sich Details zu diesem Test anzeigen lassen möchten, drücken Sie die Taste **Esc**. Tritt während des POST ein Fehler auf, wird dieser automatisch angezeigt.
 - Das System initialisiert die Software nach Abschluss des POST automatisch.

ACHTUNG

Schalten Sie Ihre Workstation während der Softwareinitialisierung nicht aus.

3. Wählen Sie nach der Aufforderung die gewünschte Sprache für die Workstation aus.
4. Passen Sie Ihre Workstation Ihren Anforderungen an.

Unter *Windows 2000 Professional* wird der Begrüßungsbildschirm des Setup-Assistenten für Windows 2000 angezeigt. Gehen Sie nach der Aufforderung wie folgt vor:

- Akzeptieren Sie die Microsoft Lizenzvereinbarung.
- Wählen Sie die Ihrem Standort entsprechende Tastatur, Zeitzone und Ländereinstellung für Ihre Workstation aus.
- Geben Sie Ihre persönlichen Daten und Ihr Unternehmen ein.
- Legen Sie Datum, Uhrzeit und Zeitzone fest.

Unter *Windows XP Professional* wird der Begrüßungsbildschirm für Microsoft Windows angezeigt. Gehen Sie nach der Aufforderung wie folgt vor:

- Wählen Sie Ihr Land, Ihre Sprache und die Tastatureinstellung aus.
- Wählen Sie Ihre Zeitzone aus.
- Akzeptieren Sie den Microsoft-Endbenutzer-Lizenzvertrag (EULA).
- Wählen Sie für Ihre Workstation einen Computernamen aus.
- Richten Sie die Internet-Verbindung ein, oder wechseln Sie zum nächsten Abschnitt.
- Lassen Sie sich bei Microsoft registrieren (optional).
- Klicken Sie nach der Aufforderung auf **Finish** (Fertig stellen), um die Workstation neu zu starten. Nach dem Neustart können Sie sich zum ersten Mal anmelden.

Installieren zusätzlicher Systemsoftware

Auf der Festplatte der Workstation befinden sich verschiedene Systemprogramme, die jedoch noch nicht installiert wurden.

Gehen Sie zum Installieren dieser Software wie folgt vor:

1. Starten Sie den InstallShield® Assistenten:

Doppelklicken Sie unter *Windows 2000 Professional* auf dem Desktop auf das Symbol **Software Setup**.

Wählen Sie unter *Windows XP Professional* die Optionen **Start > Alle Programme > Software Setup** aus.

2. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen zum Installieren der gewünschten Anwendung oder des gewünschten Treibers:

- Diagnostics für Windows (Online-Diagnose)
- Logitech® Mouseware® (Maustreiber)

Erstellen einer Notfalldiskette

Es wird dringend empfohlen, eine Notfalldiskette für das Betriebssystem zu erstellen. Verwenden Sie für diesen Zweck neue Disketten.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.

Starten Ihrer Workstation

Die folgenden Funktionen stehen während des Starts zur Verfügung:

- **Instant Boot Menu**
- **Tasten während des POST und des Setups**
- **Windows Startoptionen**

Instant Boot Menu

Das Instant Boot Menu ermöglicht Ihnen das Festlegen eines Startlaufwerks, ohne hierfür das Setup-Programm ausführen und das System neu starten zu müssen. Die Auswahl betrifft nur den unmittelbaren Systemstart. Die Setup-Einstellungen werden nicht geändert.

Gehen Sie zum Auswählen einer Startoption wie folgt vor:

- Drücken Sie, wenn der HP Begrüßungsbildschirm angezeigt wird, die Funktionstaste **F8**.

In dieser Anzeige werden nur die zulässigen Startlaufwerke angezeigt. Wenn beispielsweise der Administrator im Setup-Programm das Starten von der Diskette deaktiviert hat, wird das Diskettenlaufwerk im Instant Boot Menu nicht angezeigt.

Tasten während des POST und des Setups

Der POST-Begrüßungsbildschirm (HP Logo) enthält folgende Optionen:

- **Esc** – Summary (Übersicht). Wenn Sie während des POST die Taste Esc drücken, zeigt das BIOS eine Übersicht der Konfigurationsdaten vor dem Laden des Betriebssystems an.
- **F2** – Setup
- **F8** – Boot Order (Startreihenfolge)
- **F12** – Forced Network Boot (Erzwungener Start über das Netzwerk)

Im Falle einer Warnung oder eines Fehlers stehen zusätzlich die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **F1** – Continue (Weiter)
- **Enter** – View Errors (Fehler anzeigen)

Windows Startoptionen

Windows ermöglicht Ihnen auch das Auswählen verschiedener Startmodi. Gehen Sie zum Auswählen einer Startoption wie folgt vor:

- Drücken Sie die Funktionstaste **F8**, wenn am unteren Rand des Bildschirms die Meldung **Windows wird gestartet...** angezeigt wird.

Herunterfahren Ihrer Workstation

Gehen Sie zum Herunterfahren Ihrer Workstation wie folgt vor:

1. Beenden Sie alle Anwendungen.

2. Fahren Sie Ihre Workstation herunter:

- Wenn Sie die Netztaste so programmiert haben, dass über diese das System heruntergefahren werden kann, drücken Sie diese. Windows wird beendet, und das System wird heruntergefahren.
- Wenn Sie die Netztaste nicht so programmiert haben, dass über diese das System heruntergefahren werden kann, wählen Sie die Optionen **Start > Beenden** aus. Eine Liste der Optionen, die von Ihrem Betriebssystem zum Herunterfahren unterstützt werden, wird angezeigt.

Wählen Sie eine dieser Optionen aus, und klicken Sie auf **OK**.

ACHTUNG

Fahren Sie das System stets über das Betriebssystem herunter. Schalten Sie die Workstation nicht über die Netztaste oder die Reset-Taste aus. Ausgenommen hiervon sind Sonderfälle (beispielsweise wenn sich die Workstation nicht über das Betriebssystem herunterfahren lässt). Wenn Sie die Workstation über die Netztaste oder die Reset-Taste herunterfahren, kann dies zum Verlust nicht gespeicherter Daten aus geöffneten Anwendungen führen. Weitere Informationen zu diesen Optionen, beispielsweise zum Ruhe- oder Hibernationsmodus finden Sie unter “Verwenden des Power-Managements” auf Seite 30.

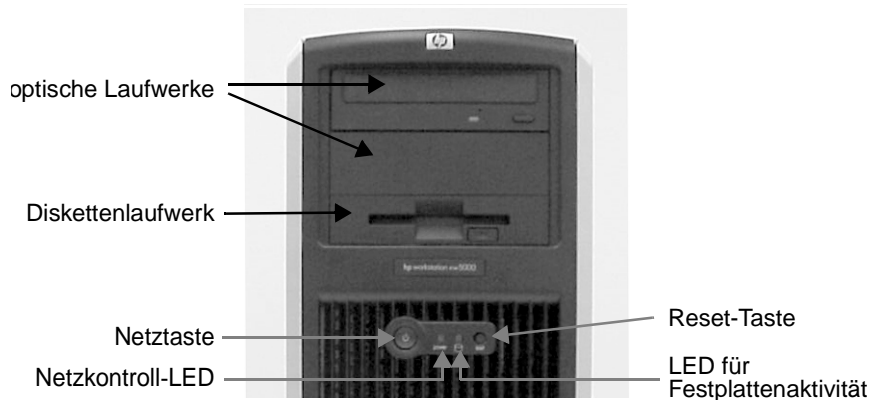
Verwenden Ihrer Workstation

Informationen zum Bedienfeld

Im Hardware-Bedienfeld auf der Vorderseite der Workstation befinden sich folgende Elemente:

- Optische(s) Laufwerk(e)
- Diskettenlaufwerk
- Netztaste
- Reset-Taste
- Netzkontroll-LED
- LED für Festplattenaktivität

Abbildung 1-3 XW5000 - Vorderes Bedienfeld



Netztaste. Drücken Sie diese Taste, um die Workstation zu starten. Befindet sich die Workstation im Hibernations- oder Ruhemodus, können Sie diese erneut aktivieren, wenn Sie diese Taste weniger als vier Sekunden lang gedrückt halten. Zum Ausschalten der Workstation halten Sie diese Taste länger als vier Sekunden lang gedrückt (siehe “Herunterfahren Ihrer Workstation” auf Seite 20).

Die Netzkontroll-LED zeigt den Systemstatus an:

- Leuchtet grün – System ist eingeschaltet.
- Leuchtet gelb – Workstation befindet sich im Ruhe- oder Hibernationsmodus.
- Blinkt gelb oder rot bzw. leuchtet rot – Es liegt ein Systemfehler vor.

Reset-Taste: Drücken Sie diese Taste, um die Hardware neu zu initialisieren, ohne das System neu zu starten (Warmstart). Diese Taste dürfen Sie nur verwenden, wenn das System hängt oder nicht anderweitig neu gestartet werden kann. Die Verwendung dieser Taste kann zu Datenverlusten führen. Setzen Sie das System erst dann zurück, wenn es nach Auswählen der Betriebssystemoption "Herunterfahren" nicht reagiert.

LED für Festplattenaktivität Diese LED flackert bei Festplattenzugriffen.

Verwenden der Maus und der Tastatur

Ihre Workstation wird mit einer Easy Access Tastatur geliefert. Die Positionen der Tastatur-LEDs und der Sondertasten entnehmen Sie bitte der folgenden Abbildung.

Abbildung 1-4 HP Easy Access Tastatur



Sondertasten

Die Easy Access Tastatur verfügt über folgende spezielle Funktionstasten:

- **Strg-Taste.** Wird in Verbindung mit anderen Tasten verwendet. Ihre Funktion hängt von der eingesetzten Anwendungssoftware ab.
- **Taste mit Windows Logo.** Wird in Verbindung mit anderen Tasten zum Ausführen zusätzlicher Funktionen verwendet (siehe "Die Taste mit dem Windows Logo" auf Seite 25).
- **Alt-Taste.** Wird in Verbindung mit anderen Tasten verwendet. Ihre Funktion hängt von der eingesetzten Anwendungssoftware ab.
- **Anwendungstaste** (nur in bestimmten Ländern erhältlich). Wird wie die rechte Maustaste zum Öffnen der Popup-Menüs in einer Microsoft Office Anwendung eingesetzt. Kann in anderen Programmen eventuell weitere Funktionen ausführen.

- *Easy Access Tasten.* Ermöglichen den schnellen und komfortablen Zugriff auf die wichtigsten Web-Sites, Anwendungen und Services.
- *Editiertasten:* Einfg, Pos1, Bild auf, Entf, Ende und Bild ab.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Neustarten Ihres Computers die Tastenkombination **Strg + Alt + Entf**.

Die folgenden Kontroll-LEDs zeigen an, ob die jeweiligen Funktionen aktiviert oder deaktiviert sind:

- *Num-Taste*
- *Feststelltaste*
- *Rollen-Taste*

Easy Access Software

Den Tasten Ihrer Easy Access Tastatur wurden Standardfunktionen zugewiesen. Die vorinstallierte Easy Access Software ermöglicht die erneute Programmierung der Easy Access Tasten, um deren Funktionen an Ihre Anforderungen anzupassen. Sie können die Tasten so programmieren, dass über sie ein beliebiges Programm oder ein Service bzw. eine Website (URL) aufgerufen wird.

Erneutes Programmieren und Speichern der Easy Access Tasten

Das Symbol für die Easy Access Tastatur befindet sich in der Statusleiste des Windows Desktops. Die Easy Access Tasten sind programmierbar.

Informationen zum erneuten Programmieren der Easy Access Tasten finden Sie in der **Hilfedatei**:

C:\Program Files\COMPAQ\Easy Access Button Support\CPQEAUI.hlp

Easy Access Symbolübersichtsleiste

Die Symbolübersichtsleiste dient als visuelle Hilfe bei der Identifizierung des programmierten Ziels jeder Easy Access Taste. Verwenden Sie beim erneuten Programmieren einer Easy Access Taste das Vorlagendokument für die Symbolübersichtsleiste. Mit Hilfe dieses Dokuments können Sie ein Symbol auswählen und mit der neuen Zuordnung ausdrucken. Das Dokument "Paper Insert Template.doc" finden Sie in folgendem Verzeichnis **C:\Program Files\COMPAQ\Easy Access Button Support**.

Die Taste mit dem Windows Logo

Verwenden Sie die Taste mit dem Windows Logo in Verbindung mit anderen Tasten, um bestimmte Funktionen auszuführen, die unter Windows zur Verfügung stehen.

- Taste mit Windows Logo + **F1**. Ruft ein Popup-Menü für das ausgewählte Objekt auf.
- Taste mit Windows Logo + **Tabulator**. Aktiviert die nächste Schaltfläche in der Taskleiste.
- Taste mit Windows Logo + **E**. Startet das Programm "Arbeitsplatz".
- Taste mit Windows Logo + **F**. Startet das Programm "Suchergebnisse".
- Taste mit Windows Logo + **Strg** + **F**. Startet das Programm "Suchergebnisse – Computer".
- Taste mit Windows Logo + **M**. Minimiert alle geöffneten Anwendungsfenster.
- **Umschalt** + Taste mit Windows Logo + **M**. Hebt die Minimierung aller Anwendungsfenster auf.
- Taste mit Windows Logo + **R**. Ruft das Dialogfenster "Ausführen" auf.

Ihre Workstation wird mit einer PS2-Maus mit drei Tasten oder mit einer Scroll-Maus geliefert:

- Standard-PS2-Schnittstelle
- Kompatibel mit Windows XP und Windows 2000
- Programmierbare dritte Taste oder Scrolling-Rad für das Internet

Konfigurieren Ihrer Workstation

Das BIOS-Setup-Programm ermöglicht das Konfigurieren Ihrer Workstation. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Konfigurieren von Administrator- und Benutzerkennwörtern für den BIOS-Zugriff

HINWEIS

Hierbei handelt es sich **nicht** um das Windows Anmeldekennwort. Diese Kennwörter dienen nur zum Einschränken des Zugriffs auf die Menüs des Setup-Programms, die auf Seite 27 beschrieben sind.

- Ändern der Reihenfolge beim Systemstart
- Beheben von Konfigurationsproblemen

Notieren Sie alle vorgenommenen Änderungen an der Systemkonfiguration, damit Sie diese später zur Hand haben.

Anzeigen der Workstation-Konfiguration

Die Übersicht enthält Informationen zur aktuellen Konfiguration Ihrer Workstation (BIOS-Version, CPU-Typ, Größe der Speichermodule und installierte Massenspeichergeräte).

Prüfen Sie die Konfiguration der Workstation bei deren erstmaliger Verwendung und immer dann, wenn Sie Zubehörkomponenten installiert, ausgebaut oder erweitert haben.

Prüfen Sie die Konfiguration wie folgt:

1. Fahren Sie Ihre Workstation wie in Abschnitt "Herunterfahren Ihrer Workstation" auf Seite 20 beschrieben herunter.
2. Starten Sie Ihre Workstation neu.
3. Wenn das Logo auf dem Bildschirm erscheint, drücken Sie die Taste **Esc**. Die Konfigurationsübersicht zeigt die Konfigurationsdaten nur für einen kurzen Moment an.

Verwenden des Setup-Programms

Gehen Sie zum Starten des Setup-Programms wie folgt vor:

1. Starten Sie Ihre Workstation (bzw. starten Sie diese erneut).
2. Drücken Sie die Taste **F2**, wenn am unteren Bildschirmrand **F2 Setup** angezeigt wird.

HINWEIS

Wenn Sie die Taste **F2** nicht rechtzeitig drücken, so dass der Systemstart fortgesetzt wird, warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist. Starten Sie anschließend Ihre Workstation neu, und lassen Sie den POST erneut ausführen.

Im Setup-Programm:

- Das Hauptmenü (Main Menu) enthält mehrere Felder, in welchen beispielsweise die installierte BIOS-Version sowie Datum und Uhrzeit angegeben werden.
- Am oberen Bildschirmrand befindet sich die Menüleiste. Wählen Sie mit Hilfe der linken oder rechten Pfeiltaste eines der folgenden Menüs aus.
- Am unteren Bildschirmrand finden Sie Informationen zur Verwendung der tastaturgesteuerten Menüs.

Menüs des Setup-Programms

Im **Main Menu** (Hauptmenü) haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anzeigen der BIOS-Version
- Zurücksetzen von Konfigurationsdaten
- Einstellen der Systemzeit
- Einstellen des Systemdatums

Standardmäßig ist die Option "Reset Configuration Data" (Konfigurationsdaten zurücksetzen) auf **No (Nein)** gesetzt. Durch Zurücksetzen der Konfiguration weist das BIOS allen Geräten Ressourcen zu und berücksichtigt nicht mehr die gespeicherten Informationen.

Das **Advanced Menu** (Erweitert) ermöglicht das Anzeigen oder Konfigurieren der folgenden Parameter und Komponenten:

- Prozessorgeschwindigkeit
- Erweiterte Funktionen des Chipsatzes
- PCI-Karten
- AGP-Grafikkarte
- Einstellungen für folgende interne Geräte:
 - Controller des Diskettenlaufwerks
 - IDE-Controller für angeschlossene IDE-Geräte
 - SCSI-Controller (optional)
 - 10/100BT-Netzwerkkarte
 - Serielle und parallele Anschlüsse
 - Audio-Controller

Im **Security Menu** (Sicherheit) haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Ändern oder Definieren des Administratorkennworts, Benutzerkennworts oder Einschaltkennworts (siehe "Einrichten von Kennwörtern" auf Seite 29)
- Verhindern des unberechtigten Startens von Disketten-, optischen und IDE-Laufwerken.
- Verhindern der unberechtigten Nutzung des Diskettenlaufwerks
- Verhindern des Änderns von BIOS-Einstellungen durch ein Plug-and-Play-Betriebssystem
- Verhindern unberechtigter Änderungen am Boot-Sektor

Über das **Boot Menu** (Start) können Sie die Reihenfolge der Geräte festlegen, über die das BIOS versucht, das Betriebssystem zu starten. Die Option für den QuickBoot-Modus ermöglicht dem System, bestimmte Tests während des Systemstarts zu überspringen. Hierdurch verkürzt sich die Dauer des Systemstarts.

Über das **Power Menu** (Stromversorgung) können Sie die Funktion "Remote Power-On" aktivieren. Außerdem können Sie den Betriebsmodus im Falle eines Stromausfalls definieren.

Einrichten von Kennwörtern

Sie können Kennwörter einrichten, um verschiedene Schutzstufen für Ihre Workstation zu definieren.

Das Sicherheitsmenü im Setup-Programm bietet hierzu folgende Möglichkeiten:

- Der Administrator kann auf alle Einstellungen im Setup-Programm zugreifen und diese ändern. Benutzer können nur auf bestimmte Elemente im Hauptmenü zugreifen und diese ändern.
- Sie können die Option für das Einschaltkennwort aktivieren, so dass bei jedem Starten der Workstation ein Kennwort eingegeben werden muss.

HINWEIS

Vor dem Definieren eines Benutzerkennworts müssen Sie ein Administratorkennwort vergeben.

Gehen Sie zum Vergeben von Kennwörtern wie folgt vor:

1. Starten Sie die Workstation, und drücken Sie die Taste **F2**, wenn Sie zum Starten des Setup-Dienstprogramms aufgefordert werden.
2. Wählen Sie zum Einrichten eines Administratorkennworts **Security > Set Administrator Password** oder zum Einrichten eines Benutzerkennworts **Security > Set User Password** aus.
3. Geben Sie nach der Aufforderung das Kennwort ein, und wiederholen Sie die Eingabe zur Sicherheit.
4. Wählen Sie die Option **Exit > Exit Saving Changes** aus, um die Änderungen beim Schließen des Setup-Programms zu speichern.

Entfernen von Kennwörtern

Gehen Sie zum Entfernen von Kennwörtern wie folgt vor:

1. Starten Sie die Workstation, und drücken Sie die Taste **F2**, wenn Sie zum Starten des Setup-Dienstprogramms aufgefordert werden.
2. Wählen Sie zum Löschen aller Kennwörter die Option **Security > Clear All Passwords** aus.
3. Wählen Sie die Option **Exit > Exit Saving Changes** aus, um die Änderungen beim Schließen des Setups zu speichern.

Verwenden des Power-Managements

Mit Hilfe des Power-Managements können Sie den Stromverbrauch der Workstation reduzieren, indem Sie deren Aktivitäten im Leerlauf begrenzen. Weitere Informationen zum Stromverbrauch finden Sie im *hp workstation xw5000 Technical Reference Guide* unter www.hp.com/go/bizsupport.

Die Funktionen für das Power-Management der einzelnen Betriebssysteme sind unterschiedlich. Unter Windows 2000 und Windows XP stehen Ihnen zwei Modi für das Power-Management zur Verfügung:

- **Standby** (Ruhezustand) – Dies ist ein Energiesparmodus, in dem der Prozessor deaktiviert wird. Die übrigen Komponenten bleiben aktiv. Die Aktivierung der Workstation aus diesem Modus erfolgt schneller als aus dem Hibernationsmodus, da der Inhalt des RAM-Speichers nicht wiederhergestellt werden muss. Im Ruhemodus verbraucht die Workstation jedoch mehr Energie als im Hibernationsmodus, da der Speicher weiterhin mit Strom versorgt wird.
- **Hibernationsmodus** – In diesem Modus scheint das System ausgeschaltet zu sein. Tatsächlich wird jedoch der jeweils letzte Zustand vor dem Aktivieren dieses Modus "eingefroren". Dieser Zustand wird bei erneuter Aktivierung des Systems wiederhergestellt, ohne dass ein Neustart erforderlich ist. Hierzu kopiert das Betriebssystem den Inhalt des RAM-Speichers vor dem Aktivieren dieses Modus an eine besondere Stelle der Festplatte. Sie müssen den Hibernationsmodus zunächst in den Systemeinstellungen aktivieren, damit dieser Ihnen als Option zum Herunterfahren zur Verfügung steht.

Wenn Sie die Workstation aus einem der beschriebenen Modi aktivieren möchten, halten Sie die Netztaste weniger als vier Sekunden lang gedrückt.

Gehen Sie zum Ändern der Einstellungen für das Power-Management wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Fenster für das Power-Management:

- Wählen Sie hierzu unter *Windows 2000 Professional* die Optionen **Start > Einstellungen > Systemsteuerung** aus, und doppelklicken Sie anschließend auf **Energieoptionen**.
- Unter *Windows XP Professional* wählen Sie **Start > Systemsteuerung** aus. Doppelklicken Sie auf **Energieoptionen**.

2. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

Weitere Informationen zum Ändern der Energieoptionen finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.

Laden von Softwareanwendungen für Ihr optisches Laufwerk

Die HP Workstation XW5000 ist mit verschiedenen optischen Laufwerken erhältlich. Jedes Laufwerk benötigt spezielle Programme bzw. Treiber, damit es ordnungsgemäß funktioniert:

- CD-ROM
- CD-RW
- DVD-ROM
- DVD+RW

CD-ROM

Alle Treiber wurden bereits auf das System geladen. Es ist keine zusätzliche Software erforderlich.

DVD, CD-RW und DVD+RW

Abspielen von Filmen: Wenn Ihre Workstation mit einem DVD- oder DVD+RW-Laufwerk ausgestattet ist, müssen Sie zum Abspielen von Filmen die HP Anwendungen und Treiber von der CD installieren, die mit Ihrem System geliefert wurde.

Schreiben auf Disks: Wenn Ihre Workstation mit einem CD-RW- oder DVD+RW-Laufwerk ausgestattet ist, müssen Sie zum Nutzen der Schreib-/Wiederbeschreibfunktion des Laufwerks die HP Anwendungen und Treiber von der CD installieren, die mit Ihrer Workstation geliefert wurde.

HINWEIS

Für schreibgeschützten Zugriff auf diese Laufwerke sind keine Treiber erforderlich.

Sie können ein CD-RW- und ein DVD+RW-Laufwerk nicht auf demselben System installieren.

Gehen Sie zum Installieren dieser Anwendungen wie folgt vor:

1. Laden Sie den neuesten IDE-Treiber für Ihre Workstation von <http://www.hp.com/go/bizsupport> herunter.
2. Führen Sie das Installationsprogramm aus:
 - a. Legen Sie die Anwendungs-CD in das CD-RW- oder DVD+RW-Laufwerk ein.
 - b. Wenn das Installationsfenster angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:
 - Klicken Sie auf **Start Installation**, um den Installations-Assistenten aufzurufen.
 - Klicken Sie auf **Change Language**, um ggf. eine andere Sprache als Englisch auszuwählen.
 - c. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um den Assistenten zu starten, und auf **Yes (Ja)**, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
 - d. Wählen Sie eine oder mehrere dieser Optionen aus, und befolgen Sie die angezeigten Installationsanweisungen:
 - *Core Applications (Hauptanwendungen)*. Installiert Anwendungen zum Erstellen von Daten- und Musik-CDs und ermöglicht den Zugriff auf CD-RW- oder DVD+RW-Laufwerke über einen Laufwerksbuchstaben.
 - e. Wenn der Installations-Assistent fertig ist, starten Sie Ihr System erneut, um die Installation abzuschließen:
 - Wählen Sie **Exit (Beenden)** aus.
 - Nehmen Sie die Anwendungs-CD aus dem Laufwerk, und klicken Sie nach der Aufforderung auf **Yes (Ja)**.

HINWEIS

Wenn Sie diese Anwendungen nicht installieren, können Sie keine CD- oder DVD-Datenträger beschreiben.

- *Sonic MyDVD*. Installiert Software zum Erstellen von Original-Video-DVDs.
- *HP Simple Backup*. Installiert automatisierte Backup- und Wiederherstellungsprogramme.
- *PowerDVD*. Installiert einen DVD-Spieler zum Abspielen von Videos und Filmen.

HINWEIS

Wenn Ihre Internet-Verbindung die Konfiguration eines Proxy-Servers erfordert, müssen Sie für RecordNow eine manuelle Anpassung vornehmen. Starten Sie nach der Installation der Software und einem Neustart des Systems das Programm RecordNow, und klicken Sie auf **Options (Optionen)**. Wählen Sie die Registerkarte "CDDb" aus, und aktivieren Sie die Option **Use a Proxy Server (Proxy-Server verwenden)**. Geben Sie die erforderlichen Proxy-Daten für Ihren Standort ein.

Konfigurieren von Videokarte und Bildschirm

Alle mit Ihrer Workstation gelieferten Videokarten unterstützen verschiedene Aktualisierungsraten, Auflösungen und Farbtiefen.

Rufen Sie zum Konfigurieren der Videoeinstellungen die **Systemsteuerung** auf, und wählen Sie **Anzeige** aus. Das angezeigte Fenster enthält alle speziellen Funktionen und Optionen, die von Ihrer Karte unterstützt werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation, die mit Ihrer Karte geliefert wurde.

2

Fehlerbehebung

Dieses Kapitel enthält grundlegende Informationen, die Ihnen dabei helfen sollen, Ihre Workstation wieder in Betrieb zu nehmen, falls einmal der unwahrscheinliche Fall eines Fehlers eintreten sollte.

Lösen allgemeiner Probleme

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Diagnose und Lösung allgemeiner Probleme mit der HP Workstation XW5000.

- “Ihre Workstation startet nicht ordnungsgemäß” auf Seite 36
- “Es liegt ein Hardwareproblem vor” auf Seite 38
- “Probleme mit Tastatur und Maus” auf Seite 38
- “Probleme mit der Videowiedergabe” auf Seite 39
- “Probleme mit dem optischen Laufwerk” auf Seite 40
- “Audio-Probleme” auf Seite 42
- “Sie haben Ihr Kennwort vergessen” auf Seite 43
- “Informationen zu den akustischen Signalen des E-Buzzers” auf Seite 44

Weitere Informationen finden Sie im *hp workstation xw5000Technical Reference Guide* unter <http://www.hp.com/go/bizsupport/>.

Tritt das Problem weiterhin auf, verwenden Sie das Programm “Diagnostics für Windows” (siehe Seite 46), und wenden Sie sich an den Kundendienst.

Ihre Workstation startet nicht ordnungsgemäß

Tabelle 2-1 **Das System startet nicht korrekt**

Das System schaltet sich nicht ein.	
<i>Stellen Sie Folgendes sicher...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Das Netzkabel des Systems ist korrekt angeschlossen.	Verbinden Sie das Netzkabel mit einer funktionierenden Netzsteckdose und mit dem Netzanschluss auf der Rückseite des Systems.
Es liegt ein POST-Fehler vor.	
Beim POST werden Fehler und Konfigurationsänderungen erkannt. In beiden Fällen wird ein Code und eine Kurzbeschreibung angezeigt.	

Tabelle 2-1 Das System startet nicht korrekt (Forts.)

<i>Stellen Sie Folgendes sicher...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Lesen Sie die Meldung, und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen.	<ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie die Taste F1, um die Meldung zu ignorieren und fortzufahren. • Drücken Sie die Taste F2, um das Setup-Programm auszuführen und einen Konfigurationsfehler zu korrigieren. • Drücken Sie die Eingabetaste, um weitere Informationen zur Meldung anzuzeigen. Nach dem Anzeigen dieser Informationen gelangen Sie zurück zur POST-Anzeige. <p>HINWEIS: Eine Liste mit POST-Fehlern und den entsprechenden Maßnahmen finden Sie im <i>hp workstation xw5000 Technical Reference Guide</i> unter http://www.hp.com/go/bizsupport/.</p>
Tritt das Problem weiterhin auf, lesen Sie den Abschnitt "Verwenden von "Diagnostics für Windows"" auf Seite 46.	
Es werden ein oder mehrere Signaltöne ausgegeben, und das System startet nicht.	
Beim Start Ihrer Workstation überprüft das System Ihre Hardware auf mögliche Probleme. Falls ein kritisches Problem erkannt wird, gibt das System ein akustisches Warnsignal aus.	
<i>Stellen Sie Folgendes sicher...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Zählen Sie die Signaltöne, um den Fehler bestimmen und die empfohlenen Maßnahmen ergreifen zu können.	Siehe "Informationen zu den akustischen Signalen des E-Buzzers" auf Seite 44.
Der Bildschirm bleibt leer.	
<i>Stellen Sie Folgendes sicher...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Die Netzkabel von Workstation und Monitor sind korrekt angeschlossen und mit einer Netzsteckdose verbunden.	Verbinden Sie die Netzkabel mit einer funktionierenden Netzsteckdose und mit dem Netzanschluss auf der Rückseite der Workstation und des Bildschirms.
Die Steckdose funktioniert.	Schalten Sie alle Lichtschalter, Steckdosenleisten oder Überspannungsschutzgeräte ein, die an der Netzsteckdose angeschlossen sind.
Workstation und Monitor sind eingeschaltet. (Die Netzkontrollleuchte muss leuchten.)	Schalten Sie Workstation und Bildschirm über die Netztaste ein. Vergewissern Sie sich, dass alle Steckdosenleisten eingeschaltet sind.

Es liegt ein Hardwareproblem vor

Tabelle 2-2 Probleme mit Tastatur und Maus

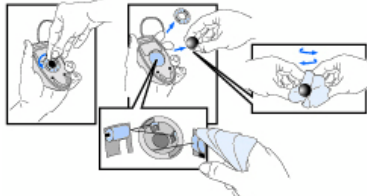
Die Tastatur funktioniert nicht.	
<i>Stellen Sie Folgendes sicher...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Das Tastaturkabel ist korrekt angeschlossen.	Stellen Sie sicher, dass die Maus auf der Rückseite der Workstation am Maus- und nicht am Tastaturanschluss angeschlossen ist.
Die Tastatur ist sauber.	Überprüfen Sie, ob sich alle Tasten auf der gleichen Höhe befinden, und stellen Sie sicher, dass keine Tasten eingeklemmt sind.
Die Tastatur selbst ist nicht defekt.	Tauschen Sie entweder die Tastatur durch eine funktionierende Tastatur aus, oder testen Sie die gleiche Tastatur an einem anderen System.
Die Maus funktioniert nicht.	
<i>Stellen Sie Folgendes sicher...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Das Mauskabel ist korrekt angeschlossen.	Stellen Sie sicher, dass die Maus auf der Rückseite der Workstation am Maus- und nicht am Tastaturanschluss angeschlossen ist.
Sie verwenden den korrekten Treiber.	Laden Sie unter der Adresse http://www.hp.com/go/bizsupport/ den neuesten Treiber herunter.
Die Maus ist sauber.	Reinigen Sie die Mauskugel wie dargestellt. 
Die Maus selbst ist nicht defekt.	Tauschen Sie die Maus durch eine funktionierende Maus aus, oder testen Sie die Maus an einem anderen System.
Wenn das System startet, das Problem jedoch noch immer auftritt, lesen Sie den Abschnitt "Verwenden von "Diagnostics für Windows"" auf Seite 46.	

Tabelle 2-3 Probleme mit der Videowiedergabe

Die Netz-Betriebsanzeige des Systems leuchtet, aber der Bildschirm bleibt leer.	
<i>Stellen Sie Folgendes sicher...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Der Bildschirm ist eingeschaltet (LED leuchtet).	Eine Erläuterung zu den LED-Anzeigen finden Sie im Handbuch zum Bildschirm.
Das Netzkabel des Bildschirms ist korrekt angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel an einer funktionierenden geerdeten Steckdose und am Bildschirm angeschlossen ist.
Die Grafikkarte ist installiert, und das Bildschirmkabel (Videokabel) ist korrekt angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass das Videokabel sowohl am System als auch am Bildschirm korrekt angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass dieses Kabel mit dem Anschluss der Grafikkarte verbunden ist.
Die Helligkeit und der Kontrast sind am Bildschirm korrekt eingestellt.	Überprüfen Sie die Einstellungen mit dem OSD (On-Screen Display = Bildschirmmenüs) bzw. mit den Bedienelementen auf der Vorderseite des Bildschirms.
Der Bildschirm funktioniert während des POST ordnungsgemäß, bleibt jedoch nach dem Starten von Windows leer.	
<i>Stellen Sie Folgendes sicher...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Die Bildschirmeinstellungen in Windows sind mit Ihrem Bildschirm kompatibel.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Starten Sie Ihre Workstation im VGA-Modus: <ol style="list-style-type: none"> a. Drücken Sie nach dem POST, sobald am unteren Bildschirmrand die Meldung Windows wird gestartet... angezeigt wird, die Taste F8. b. Wählen Sie im Windows Advanced Options Menu (erweiterte Optionen) die Option Enable VGA Mode (VGA-Modus aktivieren) aus. 2. Ändern Sie nach dem Starten von Windows die Bildschirmeinstellungen im Fenster "Eigenschaften von Anzeige". Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems und Ihres Bildschirms.

Tabelle 2-4 Probleme mit dem optischen Laufwerk

Die Workstation startet nicht vom CD-ROM- oder DVD-Laufwerk.	
<i>Prüfen Sie Folgendes...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Der Start von CD oder DVD wurde über das Computer-Setup-Programm aktiviert.	Starten Sie das Setup-Programm, aktivieren Sie das Starten von Wechselmedien, und überprüfen Sie die Einstellungen zur Startreihenfolge. Siehe "Menüs des Setup-Programms" auf Seite 27.
Im optischen Laufwerk ist eine startfähige CD eingelegt.	Legen Sie in das Laufwerk eine startfähige CD ein.
CD- oder DVD-Geräte werden nicht erkannt, oder der Treiber ist nicht geladen.	
<i>Prüfen Sie Folgendes...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Das Laufwerk ist ordnungsgemäß angeschlossen und konfiguriert.	Weitere Informationen hierzu finden Sie im <i>hp workstation xw5000 Technical Reference Guide</i> unter http://www.hp.com/go/bizsupport .
Ein Film lässt sich im DVD-Laufwerk nicht abspielen.	
<i>Prüfen Sie Folgendes...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Die Entschlüsselungssoftware wurde ordnungsgemäß installiert.	Installieren Sie die Entschlüsselungssoftware. Siehe hierzu den Abschnitt "Laden von Softwareanwendungen für Ihr optisches Laufwerk" auf Seite 31.
Eine CD lässt sich nicht auswerfen.	
<i>Prüfen Sie Folgendes...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Die CD wurde ordnungsgemäß in das Laufwerk eingelegt.	Schalten Sie den Computer aus, und führen Sie einen spitzen Metallgegenstand in den Notauswurf ein, und drücken Sie diesen fest hinein. Ziehen Sie das Laufwerksfach bis zum Anschlag aus dem Laufwerk heraus, und entnehmen Sie die CD.

Tabelle 2-4 Probleme mit dem optischen Laufwerk (Forts.)

Das optische Laufwerk kann eine Disk nicht lesen oder benötigt zu lange für den Start.	
DVD-Laufwerke benötigen länger für den Start, da sie zunächst den abzuspielenden Datenträgertyp (wie z. B. Audio oder Video) bestimmen müssen. Warten Sie mindestens 30 Sekunden, bis das DVD-Laufwerk den abzuspielenden Datenträgertyp bestimmt hat. Wenn die Disk noch immer nicht startet, lesen Sie die anderen Lösungsvorschläge zu diesem Thema.	
<i>Prüfen Sie Folgendes...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Die Disk wurde mit der richtigen Seite nach oben eingelegt.	Legen Sie die CD erneut so ein, dass die Beschriftung nach oben zeigt.
Die Disk ist sauber und nicht verkratzt.	Reinigen Sie CDs oder DVDs mit Hilfe eines Reinigungs-Kits, der bei den meisten Computerhändlern erhältlich ist.
Windows erkennt das optische Laufwerk.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwenden Sie zum Entfernen oder Deinstallieren des betroffenen Geräts den Geräte-Manager. 2. Starten Sie Ihren Computer neu, und lassen Sie das optische Gerät von Windows automatisch erkennen.
Sie können eine CD nicht beschreiben.	
<i>Prüfen Sie Folgendes...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Sie verwenden den richtigen Datenträgertyp.	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, dass Sie einen für das Laufwerk geeigneten Datenträger verwenden. • Probieren Sie Datenträger einer anderen Marke aus. Die Qualität kann von Hersteller zu Hersteller erheblich variieren.
Sie zeichnen Daten mit der richtigen Geschwindigkeit auf.	Versuchen Sie, die Audio-CD mit einer langsameren Geschwindigkeit zu beschreiben.
Es wurde die korrekte Software installiert.	Installieren Sie die Software von der Anwendungs-CD. Lesen Sie hierzu auch den Abschnitt "Laden von Softwareanwendungen für Ihr optisches Laufwerk" auf Seite 31.

Tabelle 2-5 Audio-Probleme

Die Audio-Ausgabe funktioniert nicht.	
<i>Prüfen Sie Folgendes...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Die softwaregesteuerte Lautstärkeregelung ist nicht aktiviert oder stumm geschaltet.	Doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Lautsprecher-symbol, und stellen Sie anschließend die Lautstärke durch Anpassen des Schiebereglers ein. Wenn die Lautstärke stumm geschaltet ist, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Ton aus".
Die Lautstärke der Lautsprecher oder des optischen Laufwerks ist nicht ausgeschaltet.	Wenn die Lautsprecher oder das optische Laufwerk über Lautstärkeregler verfügen, drehen Sie den Regler, um die Lautstärke zu erhöhen.
Die externen Lautsprecher sind an der richtigen Audio-Buchse angeschlossen.	Schließen Sie die externen Lautsprecher am richtigen Anschluss an der Systemvorderseite oder -rückseite an. Siehe "Anschließen der Komponenten" auf Seite 13.
Das Audio-Kabel des optischen Laufwerks ist ordnungsgemäß angeschlossen.	Schließen Sie das Audio-Kabel zwischen CD- oder DVD-ROM-Laufwerk und der Systemplatine an. Weitere Informationen finden Sie im <i>hp workstation xw5000Technical Reference Guide</i> unter http://www.hp.com/go/bizsupport .
Am Line Out-Anschluss angeschlossene Kopfhörer oder Lautsprecher schalten den internen Lautsprecher nicht stumm.	Verwenden Sie die Kopfhörer oder externen Lautsprecher (sofern angeschlossen), oder ziehen Sie diese ab.
Die Workstation befindet sich nicht im Ruhemodus.	Drücken Sie die Netztaste, um den Ruhemodus zu beenden.
Über die Lautsprecher oder Kopfhörer wird ein Rauschen oder kein Klang ausgegeben.	
<i>Prüfen Sie Folgendes...</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Die Workstation erkennt den richtigen Lautsprecher-/Kopfhörertyp, und die automatische Analog-zu-Digital-Erkennung ist aktiviert.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie digitale Lautsprecher mit einer Stereobuchse verwenden und das System automatisch in den digitalen Modus wechseln soll, verwenden Sie einen Stereo-Mono-Adapter zur ordnungsgemäßen Aktivierung der automatischen Erkennungsfunktion. • Wenn ein Stereo-zu-Mono-Adapter nicht zur Verfügung steht, schalten Sie in den Eigenschaften für Multimedia-Geräte das Audiosignal von analog in digital um. • Wenn die Kopfhörer über eine Monobuchse verfügen, konfigurieren Sie das System über die Eigenschaften für Multimedia-Geräte für eine analoge Ausgabe.

Sie haben Ihr Kennwort vergessen

Wenn Sie die BIOS-Kennwörter für die Workstation vergessen haben, müssen Sie diese löschen, bevor Sie neue Kennwörter einrichten können.

HINWEIS

Hierbei handelt es sich **nicht** um das Windows Anmeldekennwort. Dieses Kennwort dient nur zum Begrenzen des Zugriffs auf die Menüs des Setup-Programms, die in Kapitel 1 beschrieben wurden. Wenn Sie das Windows Anmeldekennwort für die Workstation vergessen haben, lesen Sie bitte die Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

Löschen des BIOS-Benutzerkennworts

Wenn Sie Ihr Benutzerkennwort vergessen haben und sich an das Administratorkennwort erinnern, können Sie das Benutzerkennwort über das Setup-Menü löschen.

Gehen Sie zum Löschen des Benutzerkennworts wie folgt vor:

1. Starten Sie das Setup-Programm (Seite 27).
2. Geben Sie nach Aufforderung das Administratorkennwort ein.
3. Wählen Sie **Security > Clear all Passwords** aus.
4. Geben Sie bei Bedarf ein neues Benutzerkennwort ein, und bestätigen Sie dieses.
5. Drücken Sie die Taste **Esc**, um das Sicherheitsmenü zu verlassen.
6. Wählen Sie **Exit > Exit Saving Changes** aus, um die Änderungen beim Beenden zu speichern.

Löschen des BIOS-Administratorkennworts

Gehen Sie zum Löschen des Administratorkennworts wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Workstation aus, und nehmen Sie die linke Seitenabdeckung ab (weitere Informationen finden Sie im *hp workstation xw5000 Technical Reference Guide*).
2. Bringen Sie **Schalter 1** im Schalterblock auf der Systemplatine in Stellung **On (Ein)**. Die Position der Schalter entnehmen Sie bitte dem Etikett auf der Innenseite der linken Seitenabdeckung.
3. Bringen Sie die Abdeckung der Workstation wieder an.

4. Schalten Sie die Workstation ein, und drücken Sie nach Aufforderung die Taste **Esc**, um die Übersichtsseite anzuzeigen.
5. Wenn Sie die Meldung sehen, dass die Kennwörter gelöscht wurden, schalten Sie die Workstation aus, und entfernen Sie die Abdeckung.
6. Bringen Sie **Schalter 1** im Schalterblock auf der Systemplatine wieder in Stellung **Off (Aus)**.
7. Bringen Sie die seitliche Abdeckung wieder an.
8. Wenn Sie neue Kennwörter einrichten möchten, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt "Einrichten von Kennwörtern" auf Seite 29.

Informationen zu den akustischen Signalen des E-Buzzers

Beim Start Ihrer Workstation überprüft das System Ihre Hardware auf mögliche Probleme. Falls ein Problem erkannt wird, gibt der E-Buzzer akustische Signale und ein codiertes Fehlersignal aus, das über eine Telefonleitung an ein autorisiertes Helpdesk oder an den HP Kundendienst gesendet werden kann. Das Helpdesk verfügt über Geräte zur Decodierung von Workstation-Modell, Seriennummer und Fehlerdetails. Wenn Sie dieses Signal an den HP Support senden möchten, halten Sie den Hörer Ihres Telefons während des Systemstarts neben den Lautsprecher an der Frontblende Ihres Systems.

Tabelle 2-6 Akustische Signale des E-Buzzers

Anzahl der Signaltöne	Komponente	Fehler	Lösung
1	Prozessor	Prozessor ausgefallen, nicht korrekt angeschlossen.	Wenden Sie sich an HP Customer Care. Siehe "Hilfe anfordern" auf Seite 51.
2	Netzteil	Stromversorgung im geschützten Modus.	Wenden Sie sich an HP Customer Care. Siehe "Hilfe anfordern" auf Seite 51.

Tabelle 2-6 Akustische Signale des E-Buzzers (Forts.)

Anzahl der Signaltöne	Komponente	Fehler	Lösung
3	Hauptspeicher	Kein Speicher, fehlerhafte Speichermodule oder inkompatible Speichermodule.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entfernen Sie alle neu installierten RAM-Module, und setzen Sie diese erneut ein. Vergewissern Sie sich, dass der Hauptspeicher in der richtigen Reihenfolge geladen wird. 2. Falls das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an HP Customer Care, oder wechseln Sie den Systemhauptspeicher aus. <p>Siehe "Hilfe anfordern" auf Seite 51 oder den <i>hp workstation xw5000 Technical Reference Guide</i> unter http://www.hp.com/go/bizsupport.</p>
4	Video-karte	Ausfall der Grafikkarte.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nehmen Sie die Grafikkarte heraus, und setzen Sie diese erneut ein. 2. Falls das Problem weiterhin auftritt, bauen Sie die Grafikkarte aus, und ersetzen Sie diese durch eine funktionierende Karte.
5	PCI-Karte	Problem bei der PCI-Karteninitialisierung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bauen Sie nacheinander alle PCI-Karten aus, bis Sie die Karte finden, die den Fehler verursacht. 2. Setzen Sie die fehlerhafte PCI-Karte wieder ein. 3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wechseln Sie die fehlerhafte PCI-Karte aus.
6	BIOS	BIOS beschädigt.	Führen Sie eine Wiederherstellung des BIOS-Startbereichs durch. Weitere Informationen finden Sie im <i>hp workstation xw5000 Technical Reference Guide</i> unter http://www.hp.com/go/bizsupport .
7	Systemplatine	Defekte Systemplatine.	Wenden Sie sich an HP Customer Care. Siehe "Hilfe anfordern" auf Seite 51.

Verwenden von “Diagnostics für Windows”

“Diagnostics für Windows” ist ein Systeminformations- und Diagnose-dienstprogramm, das unter Windows zu folgenden Zwecken dient:

- Anzeigen der Systeminformationen
- Testen der Systemkomponenten
- Fehlerbehebung bei einem Problem mit der Gerätekonfiguration

HINWEIS

Führen Sie zuerst “Diagnostics für Windows” aus, bevor Sie sich wegen einer Kundendienstanforderung während der Gewährleistungsfrist an HP wenden. “Diagnostics für Windows” bietet Ihnen Informationen, die das Unterstützungspersonal benötigt.

Das Diagnosedienstprogramm umfasst zwei Systemuntersuchungen:

- **Konfigurationsaufzeichnung** vergleicht die Konfiguration zum Zeitpunkt der Installation des Diagnoseprogramms mit den zwischenzeitlichen oder aktuellen Konfigurationen.
- **Diagnostics** bietet umfassende Informationen zu Ihrer aktuellen Konfiguration sowie Optionen zum Testen der Komponenten. Sie können an einer beliebigen Position in “Diagnostics” Informationen ein- oder ausblenden, indem Sie in der Menüleiste die Option **Stufe** auswählen.

HINWEIS

Beide Diagnoseprüfungen erstellen Berichte zu HP Komponenten. Falls Komponenten überprüft werden, die nicht von HP sind, können die Ergebnisse verfälscht sein.

Installieren von “Diagnostics für Windows”

Gehen Sie zum Installieren von “Diagnostics für Windows” wie folgt vor:

1. Schließen Sie alle Windows Anwendungen.
2. Befolgen Sie die Installationsanweisungen für Ihr Betriebssystem:
Unter *Windows XP Professional*:
 - a. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Software Setup** aus. Klicken Sie auf **Next**.
 - b. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Unter *Windows 2000 Professional*:

- a. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol **Setup HP Software**.
 - b. Klicken Sie auf **Next**, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
3. Sie müssen die Workstation erneut starten, um die Installation abzuschließen. Eventuell werden Sie aufgefordert, die Workstation erneut zu starten, oder der Neustart wird automatisch durchgeführt.

Ausführen von “Diagnostics für Windows”

1. Starten Sie “Diagnostics für Windows”:
 - Wählen Sie unter *Windows 2000 Professional* die Optionen **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Diagnostics für Windows** aus.
 - Wählen Sie unter *Windows XP Professional* die Optionen **Start > Systemsteuerung > Leistung und Verwaltung > Diagnostics für Windows** aus.
2. Wählen Sie im Menü **Kategorien** den zu überprüfenden Bereich aus.
 - Wählen Sie **Datei > Speichern unter** aus, um die Informationen zu speichern.
 - Wählen Sie **Datei > Drucken** aus, um die Informationen zu drucken.
3. Zum Schließen des Diagnoseprogramms wählen Sie **Datei > Beenden** aus.

Generieren von Diagnosetestdaten

Gehen Sie zum Generieren, Speichern und Drucken von Diagnosetestdaten wie folgt vor:

1. Starten Sie “Diagnostics für Windows”, und wählen Sie die Registerkarte **Test** aus.
2. Wählen Sie die Kategorie oder das Gerät aus, das Sie testen möchten.
3. Definieren Sie die auszuführenden Tests:
 - a. Wählen Sie einen Testtyp aus:

- **Schnelltest** – Ausführen einer schnellen, allgemeinen Überprüfung jedes Geräts in einer ausgewählten Kategorie.
- **Vollständiger Test** – Ausführen einer umfassenden Überprüfung aller Geräte in einer ausgewählten Kategorie.
- **Benutzerdefinierter Test** – Ausführen einer umfassenden Überprüfung für ein ausgewähltes Gerät.

b. Auswählen eines Testmodus:

- **Interaktiv** – Der interaktive Modus bietet maximale Kontrolle über den Testvorgang. Sie bestimmen, ob der Test erfolgreich war oder nicht. Eventuell werden Sie aufgefordert, Geräte ein- oder auszubauen.
- **Ohne Bediener** – Bei diesem unbeaufsichtigten Modus werden keine Eingabeaufforderungen angezeigt. Falls das Programm Fehler erkennt, werden diese nach Abschluss des Tests angezeigt.

4. Zum Ausführen der ausgewählten Tests klicken Sie auf **Test beginnen**.

5. Zum Anzeigen, Speichern oder Drucken der Testergebnisse wählen Sie eine Registerkarte aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern** oder **Drucken**:

- Registerkarte **Status** – Auf dieser werden die erfolgreich oder nicht erfolgreich ausgeführten Testläufe während der aktuellen Testsitzung zusammengefasst.
- Registerkarte **Protokoll** – Auf dieser werden die auf dem System ausgeführten Tests, die Anzahl der ausgeführten Testläufe, die Anzahl der gefundenen Fehler bei den einzelnen Tests und die Laufzeit jedes Tests aufgeführt.

HINWEIS

Auf der Registerkarte **Protokoll** befindet sich keine Schaltfläche zum Drucken. Speichern Sie das Protokoll, und drucken Sie anschließend die Datei über den Windows Explorer aus.

- Registerkarte **Fehler** – Auf dieser sind alle Fehler mit ihren Fehlercodes aufgeführt, die auf dem Computer festgestellt wurden.

Wiederherstellen Ihres Betriebssystems und der Software von CD

Stellen Sie das Original-Betriebssystem und die werkseitig installierte Software mit Hilfe der CDs wieder her, die mit Ihrer Workstation geliefert wurden. Befolgen Sie die mit den CDs gelieferten Anweisungen. Wenn Sie Fragen zu Problemen mit diesen CDs haben, wenden Sie sich an HP Customer Care (siehe "Hilfe anfordern" auf Seite 51).

WARNUNG

Durch die mit Hilfe der Wiederherstellungs-CD durchgeführten Operationen werden die Daten auf der Festplatte dauerhaft gelöscht. Sichern Sie vor der Verwendung der Wiederherstellungs-CDs stets alle Ihre Daten und persönlichen Dateien.

Technische Merkmale der Workstation

HINWEIS

Die Werte für Temperatur und Luftfeuchtigkeit bei Betrieb sind von den installierten Massenspeichergeräten abhängig. Hohe Luftfeuchtigkeitswerte können zu Fehlfunktionen der Plattenlaufwerke führen. Durch niedrige Luftfeuchtigkeit können sich Probleme mit statischer Elektrizität noch verschlimmern. Dies kann zu einer hohen Abnutzung der Oberfläche des Plattenmediums führen.

Wenn Sie Ihre Workstation über die Netztaste in der Frontblende ausschalten, sinkt der Stromverbrauch unter 10 W, jedoch nicht auf Null. Soll Ihre Workstation nach dem Ausschalten keinen Strom verbrauchen, trennen Sie diese von der Stromversorgung, oder verwenden Sie eine ausschaltbare Steckerleiste.

Tabelle 2-7 Technische Merkmale der Workstation

Gewicht	17-20 kg, abhängig von der Konfiguration
Abmessungen:	
Tower	449 mm hoch, 210 mm breit, 515 mm tief
Rack-Einbau (ohne Fußblende)	210 mm hoch, 440 mm breit, 515 mm tief
Platzbedarf	1081,5 cm ²
Netzteil:	
Eingangsspannung	Automatische Bereichserkennung, 100-250 V
Eingangsfrequenz	50-60 Hz
Min. Wirkungsgrad	65 %
Max. Eingangsleistung	492 W
Max. Ausgangsleistung	320 W
Luftfeuchtigkeit für Betrieb	15 % bis 80 % (relativ, nicht kondensierend) bei 35 °C
Lagertemperatur	-40 °C bis 70 °C
Betriebstemperatur	10 °C bis 35 °C
Höhe	Betrieb: 0 bis 3100 m Außer Betrieb: 0 bis 4600 m

Hilfe anfordern

HP Customer Care Center können Ihnen bei Fragen zu HP Produkten weiterhelfen, und bei Bedarf die notwendigen Servicemaßnahmen in die Wege leiten. Support steht über das Internet und per Telefon zur Verfügung.

Informationen zur Kontaktaufnahme mit HP Customer Care finden Sie im Gewährleistungs- und Kundendiensthandbuch oder unter <http://www.hp.com/go/bizsupport/>.

Zusätzliche Dokumentation

Es steht folgende Dokumentation zur Verfügung:

- *Installationsposter* – Grundlegende Informationen zum Einrichten Ihrer neuen Workstation.
- *Einführung* (dieses Dokument) – Informationen zum Einrichten und Konfigurieren Ihrer neuen Workstation zusammen mit grundlegenden Informationen zur Fehlerbehebung.
- *Technical Reference Guide* – Ausführliche Informationen zum Einbauen und Auswechseln von Teilen, zur Fehlerbehebung und zum Konfigurieren der Workstation.
- *Illustrierte Teileübersicht* – Führt die unterstützten Teile und das unterstützte Zubehör auf und enthält eine Tabelle mit den grundlegenden BIOS-Einstellungen und -Menüs.
- *Handbuch für Sicheres & Angenehmes Arbeiten* – Informationen zum sicheren Verwenden Ihrer Workstation, um Verletzungen oder körperliche Beschwerden zu vermeiden.
- *Gewährleistungs- und Kundendienstinformationen* – Gewährleistung für Ihre Workstation und Informationen zur Kontaktaufnahme mit HP Customer Care.
- *Anweisungen zur Wiederherstellungs-CD* – Ausführliche Anweisungen zum Wiederherstellen Ihres Betriebssystems, falls Sie die ursprüngliche Konfiguration der Workstation wiederherstellen möchten.

Diese Dokumente und weitere Informationen zum Online-Support, zu Firmware-Upgrades und Treibern finden Sie auf der HP Website unter:

<http://www.hp.com/go/bizsupport>

Wählen Sie nach dem Aufrufen der Startseite die gewünschte Hardware aus. Bestimmte Publikationen sind auch in gedruckter Form erhältlich.

A Bestimmungen

Declaration of Conformity according to ISO/IEC Guide 22 and EN 45014

Manufacturer: Hewlett-Packard Company
3404 East Harmony Rd.
Fort Collins, CO 80528
USA

Declares that the:

Product Type: Computer Workstation/Server

Marketing Designation(s): xw5000 and xw8000

Regulatory Model Number: fclsa-0203

Product Options: all

conforms to the following specifications:

Safety IEC 60950:1991+A1+A2+A3+A4/EN 60950:1992+A1+A2+A3+A4
IEC 60825-1:1993/EN60825-1:1994+A11 Class 1 for LED's and Lasers
U.S.A 21CFR Subpart J – for FC Laser module
China GB4943-1995
Russia GOST R 50377-92

EMC CISPR 22: 1997 / EN 55022: 1998 Class A
CISPR 24: 1997 / EN 55024: 1998
Also compliant with...
EN 61000-3-2: 1998
EN 61000-3-3: 1995
EN 61000-4-2: 1999 - 4 kV CD, 8 kV AD
EN 61000-4-3: 1996 - 10 V/m
EN 61000-4-4: 1995 - 2 kV Signal, 4 kV Power Lines
EN 61000-4-5: 1995 - 1 kV Differential mode, 2 kV Common mode
EN 61000-4-8: 1993 - 3 A/m
EN 61000-4-11: 1994
U.S.A FCC Part 15, Class A
Japan VCCI Class A
Australia/New Zealand AS/NZS 2046:1997, AS/NZS 3548:1995
China GB9254-1988
Region of Taiwan CNS 13438:1997 Class A
Russia GOST R 29216-94

and is certified or verified by:

UL Listed to UL1950, 3rd edition, File E146385
cUL Listed to CSA 22.2 No. 950-M93
TUV Certified to EN60950 2nd edition with A1+A2+A3+A4
HP Fort Collins CCQD HTC

Supplementary information:

The product herewith complies with the requirements of the following Directives: Low Voltage Directive 73/23/EEC and the EMC directive 89/336/EEC and carries the CE marking accordingly.
This product was tested in a typical Hewlett-Packard system configuration.

For Compliance Information ONLY, contact: European Contact: Hewlett-Packard, HQ-TRE, Herrenberger Strasse 140, D-71034 Boeblingen (FAX: +49-7031-14-3143)
Americas Contact: Hewlett-Packard, WGBU Quality Manager., 3404 E. Harmony Road, Fort Collins, CO 80528, U.S.A. (FAX: (970) 898-4556)

Hinweise und Bestimmungen

Federal Communications Commission Radio Frequency Interference Statement (nur für USA)

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules and the Canadian Department of Communications. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Hewlett-Packard's FCC Compliance Tests were conducted with HP-supported peripheral devices and HP shielded cables, such as those you receive with your system. Changes or modifications not expressly approved by Hewlett-Packard could void the user's authority to operate the equipment.

Hinweis für Kanada

This Class A digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Cet appareil numérique de la Classe A respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Sicherheitshinweis für USA und Kanada

If the power cord is not supplied with the computer, select the proper power cord according to your local national electric code.

USA: use a UL listed type SVT detachable power cord.

Canada: use a CSA certified detachable power cord.

For your safety, never remove the system's cover without first removing the power cord and any connection to a telecommunication network. Always replace the cover before switching on again.

Si le cordon secteur n'est pas livré avec votre ordinateur, utiliser un cordon secteur en accord avec votre code électrique national.

USA: utiliser un cordon secteur "UL listed", de type SVT.

Canada: utiliser un cordon secteur certifié CSA.

Pour votre sécurité, ne jamais retirer le capot de l'ordinateur sans avoir préalablement débranché le cordon secteur et toute connexion à un réseau de télécommunication. N'oubliez pas de replacer le capot avant de rebrancher le cordon secteur.

Hinweis für Frankreich

Il y a danger d'explosion s'il y a remplacement incorrect de la batterie. Remplacer uniquement avec une batterie du même type ou d'un type équivalent recommandé par le constructeur. Mettre au rebut les batteries usagées conformément aux instructions du fabricant.

Hinweis für die Niederlande

Bij dit apparaat zijn batterijen geleverd. Wanneer deze leeg zijn, moet U ze niet weggooien maar inleveren als KCA.

Hinweis für Deutschland

Wenn die Batterie nicht korrekt eingebaut wird, besteht Explosionsgefahr. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nicht versuchen, die Batterie wiederaufzuladen, zu zerlegen oder die alte Batterie zu verbrennen. Tauschen Sie die Batterie nur gegen den gleichen oder ähnlichen Typ aus, der vom Hersteller empfohlen wird. Bei der in diesem PC integrierten Batterie handelt es sich um eine Lithium-Batterie, die keine Schwermetalle enthält. Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Hersteller, Händler oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Lärmschutzerklärung für Deutschland

Lärmangabe nach Maschinenlärmverordnung - 3 GSGV (Deutschland)
LpA < 70 dB am Arbeitsplatz normaler Betrieb nach EN27779: 11.92.

Hinweis für Japan (Klasse A)

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）の基準に基づくクラスA情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。

Hinweis für Korea

사용시 안내문 (A급 기기)

이 기기는 업무용으로 전자파장애감정을 받은
기기이오니, 만약 잘못 구입하셨을 때에는 구입
한 곳에서 비업무용으로 교환하시기 바랍니다.

Hinweis für Taiwan

警告使用者：
這是甲類的資訊產品，在居住的
環境中使用時，可能會造成射頻
干擾，在這種情況下，使用者會
被要求採取某些適當的對策。

Bestimmungen

Hinweise und Bestimmungen

A

Abdeckungen, 7
Abspielen von DVD-Filmen, 31
Allgemeine Probleme, 36
Alt-Taste, 23
Anschließen der Komponenten, 13
Anschlüsse, 13, 14
Anschlüsse an der Rückseite, 13, 14
Anschlüsse an der Vorderseite, 14
Anwendungstaste, 23
Audio, 13, 14, 15, 40, 41, 42
Ausschalten, 20, 21

B

Batterie, 8
Bedienfeld, 22
Bestimmungen, 53
Bildschirm, 13, 15, 33, 37
BIOS, 26, 43, 45
BIOS-Setup-Programm, 27
BIOS-Version, 27

C

CD, 22, 31, 40
CD-RW, 31
Customer Care, 51

D

Diagnose, 46
Diagnostics für Windows, 46
Diskette für den Notfall, 19
Diskettenlaufwerk, 22
Dokumentation, 51
Druckeranschluss, 13, 15
DVD, 22, 31, 40
DVD+RW, 31
DVD-Filme, 31, 40

E

Easy Access Tastatur, 23, 24
Easy Access Tasten, 24
E-Buzzer-Codes, 44
Einrichtung, 11, 12
Einstellungen für die Startreihenfolge, 26
Elektrische Sicherheit, 7
Ergonomie, 8

F

F2, 27
Fehlerbehebung, 35, 36
Fehlersignale, 44
Fehlersignaltöne, 37
Festplatte, 23
Filme, 31, 40
FireWire, 14
Funktionstasten, 23, 27

G

Gewicht, 50
Grafik, 39
Grafikkarte, 12, 13, 15, 33, 45

H

Handbücher, 51
Hauptplatine, 45
Hauptspeicher, 45
Herunterfahren, 20
Hibernationsmodus, 30
Hilfe, 51

I

IEEE-1394, 14
Installieren von Software, 18, 31, 46
Internet-Verbindung, 33

K

Kennwörter, 26, 28, 29, 43
Klang, 13, 14, 15, 40, 41, 42
Konfiguration, 26, 27, 31, 33
Kopfhörer, 13, 14, 15, 42

L

LAN, 13, 15
Lautsprecher, 13, 14, 15, 42
Lautstärke, 42
LEDs, 22, 23
Luftfeuchtigkeit, 50

M

Maus, 13, 23, 38
Mikrofon, 13, 14, 15, 42
Monitor, 39

Stichwortverzeichnis

N

Netzkabel, 36
Netzteil, 44, 50
Netzwerkanschluss, 13, 15
Notfalldiskette, 19

O

Optische Laufwerke, 22, 31, 40

P

Paralleler Anschluss, 13, 15
PCI-Karte, 45
Platzbedarf, 50
POST, 20, 27, 36
Power-Management, 21, 30
Power-On-Self-Test (POST), 20, 27, 36
Probleme, 36
Proxy-Server, 33
Prozessor, 44
PS2, 13

R

Recycling, 9
Reset, 22
Reset-Taste, 23
Ruhezustand, 30

S

Schreiben auf CD-RW- und DVD+RW-Daten-
träger, 31, 41
SCSI-Anschluss, 13
Serieller Anschluss, 13, 15
Setup, 18, 20, 26, 27, 31, 33
Sicherheit, 7, 12, 16, 29
Signaltöne, 37, 44
Software, 18, 24, 31, 46
Spezifikationen, 50
Starten, 26
Starten Ihrer Workstation, 17, 19
Startoptionen, 40
Startreihenfolge konfigurieren, 28
Statische Elektrizität, 8
Strg-Taste, 23
Stromversorgung, 13, 16, 22, 28, 30, 36, 37, 39
Support, 51
Support-Website, 51
Systemplatine, 45

T

Tastatur, 13, 23, 38
Taste mit Windows Logo, 23, 25
Tasten, 23
Technische Merkmale, 50
Technischer Kundendienst, 51
Temperatur, 50
Treiber, 18

U

Umgebung, 50
USB, 13, 14, 15, 38

V

Verbrennungen, 8
Video, 39
Videokarte, 12, 13, 15, 33, 45

W

Werkzeuge, 12
Wiederherstellen des Betriebssystems, 49
Wiederherstellungs-CD, 49
Workstation startet nicht ordnungsgemäß,
36